

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: 119 (2017)

Heft: -: Tour de Suisse

Artikel: Bern 22. Oktober : Rückwärtsgehen um vorwärts zu schauen

Autor: Ewald, Franziska / Rigoli, Dino

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-813164>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern

22. Oktober

Rückwärtsgehen um vorwärts zu schauen

Die visarte.bern feierte am 22. Oktober 2016 auf dem Bundesplatz und rückwärtsgehend zur Kunsthalle, das 150-jährige Jubiläum des Berufsverbandes visarte, ehemals GSMB.

In Bern sollte zu diesem Jubiläum eine Manifestation stattfinden. Nach einem Aufruf des visarte-Vorstandes zur Mithilfe, formierte sich ein OK unter der Gesamtleitung von Franziska Ewald mit den Vorstandsmitgliedern Caroline von Gunten, Dino Rigoli, Pierrette Hurni und dem visarte Mitglied Renata Bünter. Haus am Gern (Barbara Meyer Cesta und Rudolf Steiner) wurde als künstlerische Leitung beigezogen und entwickelte aus der Grundidee eines Marsches, den Rückwärtsmarsch, der den Arbeitstitel !LEBUJ trug.

Nebst diesem kollektiv-performativen Aspekt, wurde die Kunstmanifestation gefilmt und als Videoclip rückwärts und seitenverkehrt editiert. Die Verbreitung des Videoclips auf sozialen Netzwerken rückt damit den Künstlerverband visarte ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit und macht aus der Manifestation gleichzeitig ein eigenständiges Werk.

Auf dem Bundesplatz begrüßte Regine Helbling, Geschäftsführerin von visarte.schweiz, die folgenden Redner und moderierte die Versammlung: Alexander Tschäppät, Stadtpräsident Bern, Josef Felix Müller, Präsident visarte.schweiz, Hans-Ulrich Glarner, Vorsteher Amt für Kultur Kanton Bern sowie Patrick Gosatti, Pro Helvetia, visuelle Künste. Hans-Ulrich Glarner zeichnete sich besonders durch seine rückwärts gehaltene Rede aus.

Der Ape, der alle Jubiläumsanlässe unter dem Motto visarte.fährt in der ganzen Schweiz begleitete, diente auf dem Bundesplatz als Rednerbühne. Der Rückwärtsmarsch zur Kunsthalle mit ca. 150 Teilnehmenden verlief ohne Zwischenfälle, die gemeinsame wundersame Performance begeisterte die Teilnehmenden und Passanten. Mit seitenverkehrt beschriebenen Transparenten und Schildern – Voten zur Kunst –, welche vom Künstler Oliver Rossel gestaltet wurden, bewegte sich die Kolonne bei schönstem Herbstwetter rückwärts gehend vorbei an Bundeshaus und Casino, über die Kirchenfeldbrücke Richtung Kunsthalle. (Video der Reden und des Marsches: <http://visartebern.ch/wordpress/>)

Vor der Kunsthalle wurde die Versammlung von Jean-Claude Nobili, Präsident des Vereins Kunsthalle, begrüßt. Nach dem Apéro fand in der Kunsthalle ein Podiumsgespräch zu Thema Folgerecht (droit de suite) statt, das von visarte.schweiz organisiert wurde. Es diskutierten kontrovers unter der Moderation von Ewa Hess (Kulturjournalistin): Josef Felix Müller, Präsident visarte.schweiz, Dr. Mark Reutter, Rechtsanwalt und Bernhard Bischoff, Direktor Galerie Bischoff & Partner.

Franziska Ewald
Dino Rigoli

100





101

